

Leitstrategie Schachclub Bann 1975

Weshalb so eine Leitstrategie, wird sich jeder fragen !?

Nun, die Praxis zeigt, daß sich der Club für den Erfolg oft selbst im Wege steht. Mannschaften mit Ambitionen sollten vorrangig gefördert werden, falls sich während der laufenden Saison so eine Tendenz abzeichnet. Insbesondere Spielermangel, die sich während der Saison-Planungen nicht im voraus ahnen lassen, führen zu Engpässen...

Und hier sollte die Strategie nicht sein, daß wer zuerst kommt, auch als erstes mahlt, sondern, wer die besten Ambitionen hat, z.B.:

- Klassen-Erhalt
- Aufstieg
- Pokal-Aufstellungen

Folglich mein Vorstoß in dieser Richtung, ein klare einheitliche Übereinkunft zu schaffen, sodaß es in Krisen-Tagen keine Missverständnisse und keine Unruhe gibt. Hundertprozentig umsetzen ist sicherlich schwer, aber das Optimum anstreben wird hoffentlich allen willkommen sein.

Umsetzung:

1. Verantwortlich sind zunächst die Mannschaftsführer benachbarter Teams, die sich untereinander abstimmen.
2. Alle Mannschaftsführer sollen ein Nominierungs-Frist von mindestens 3 Tagen bis Spielbeginn einhalten, d.h. also, wenn Sonntag gespielt wird, sollte am Donnerstag der Kader festgelegt sein.
3. Der Mannschaftsführer erkundet bei seinen Stamm-Spielern den Status für den Sonntag, oder den festgelegten Spieltag mindestens 1 Woche zuvor.
4. Spieler sollten bis 1 Woche zuvor ihre Unpässlichkeit dem Mannschaftsführer mitteilen, per mail, WhatsApp, oder Telefonisch...
5. Im Fall von Krankheit und/oder Unabkömlichkeit sollten kurzfristige Änderungen im Sinne von Kulanz möglich sein.

Es lässt sich erfahrungsgemäß im Vorfeld der Spieler-Nominierungen für die Mannschaften-Aufstellungen nicht vermeiden, daß es während einer so langen Saison dann zu diesen Spieler-Engpässen kommt, aber man kann sich im Ernstfall auf die gemeinsam erstellte Übereinkunft berufen.

Bann, 04/2016

Der Spielleiter